

Mehr Informationen sind im Internet unter:

www.kid-kenia.de

Kindergarten in Diani e.V.
KiD
& Academy

KiD - Kindergarten in Diani e.V. · Heidelberger Str. 20 · 28203 Bremen



Heidelberger Str. 20
28203 Bremen

Telefon 04 21/70 35 83

Telefax 04 21/7 22 40

eMail: info@kid-kenia.de

Web: www.kid-kenia.de

Bremen, im Dezember 2016

Liebe Freunde von KiD,

bevor das Jahr 2016 zu Ende geht, möchten wir uns mit einem herzlichen Gruß verbunden mit einem kurzen Einblick in das Leben unserer Kinder in Kenia an Sie wenden.

Heute ist der 4. Dezember, der zweite Advent. In vielen Gegenden ist es der Brauch, an diesem Tag einen (Barbara-)Zweig zu schneiden und ihn in die Wohnung zu stellen. Blüht er zum Weihnachtsfest, verheißt das Glück und positive Entwicklung. Kaum zu glauben, dass das möglich sein soll, wo so ein Zweig jetzt wie totes Gehölz aussieht.

Erinnern wir uns an die Anfänge von KiD, hätten wir auch nie geglaubt, zu träumen gewagt, was sich daraus einmal entwickeln würde. Und auch, wenn es manche Schwierigkeiten und Unstimmigkeiten gegeben hat, immer wieder mal neue Gesetze und Verordnungen, Unruhen, steigende Lebensmittel-



Ein Teil unserer KiD-Kinder, die auf die Mekaela Academies zur Schule gehen.

preise, Unwetter, wechselndes Lehrpersonal und vieles mehr, sind da nach wie vor unsere Kinder, die sich prächtig entwickelt haben und im wahrsten Sinne des Wortes aufgeblüht sind.

Bevor Sie nun vielleicht verwundert fragen...: Nein! Die Unstimmigkeiten mit Edward und Joshua sind noch nicht beigelegt, erschweren manches und machen uns ab und an traurig, aber das ist nicht das Wesentliche. Das Wesentliche sind die Kinder, und die sind nach wie vor einfach toll. Ihre Wissbegierde, ihre kindliche Neugier und Unbefangenheit, ihre Fröhlichkeit und Lebensfreude sind ansteckend und scheinen schier unerschöpflich.

Als ein Teil unseres KiD-Teams im September diesen Jahres wieder aus Kenia zurückkam, waren nicht nur die neusten Nachrichten im Gepäck, sondern auch die neusten Fotos. Und da staunten die Daheimgebliebenen nicht schlecht... Viele unserer kleinen „Steppenhopser“ erkannte man gar nicht wieder. Die kurzen Hosen, die man noch vor einem halben Jahr für lange hätte halten können, waren viel zu klein geworden, und aus so manchem pausbäckigen Kindergartenkind, ist ein stolzes Schulkind geworden. An der Vorliebe der Mädchen für immer neue Frisuren und Haarschmuck hat sich allerdings nichts geändert.

Alle Kinder fühlen sich in der Schule wohl und kommen gut mit. 14 unserer großen Kinder sind nach wie vor in der Rainbow-4-Kids-Schule, mittlerweile in der 7. bzw. 8. Klasse, und wechseln fast wöchentlich ihren Berufswunsch. Es ist einfach toll mitzuerleben, wie sehr sich mit jedem neuen Wissensbrocken, den sich die Kinder mit Fleiß erschließen, auch ihre Erkenntnis wächst, dass ihnen „die Welt offen steht“, wenn sie Bildung besitzen, etwas gelernt haben. Auch wenn wir als Erwachsene

dann manchmal schmunzeln oder aber auch innerlich eine Träne rollen lassen, weil wir die Lebensumstände mancher Kinder bedenken, so ist der Glaube der Kinder, Feuerwehrmann, Pilot oder Ärztin werden zu können, einfach mitreißend. Und warum auch nicht? Man denke an den Barbarazweig...



Willkommensworte bei der Elternversammlung. Vorne Elijah Musili (Director aller Schulen), Heinz Isbrecht (KiD) und Abdallah Nyundo (Schulleiter).

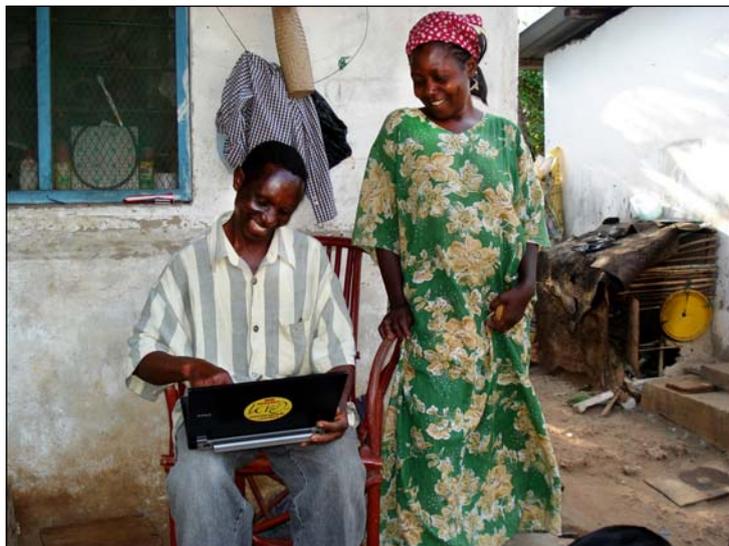
Aber auch der anderen Rasselbande geht es gut. Sie alle haben sich in der Mekaela-Academies gut eingelebt, bzw. die Aufnahmetests bestanden. Und wo der Test noch nicht so ganz zur vollen Zufriedenheit ausgefallen ist...- es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Mit ein wenig Hilfe schaffen es alle in die Schule, ins neue Schuljahr, was in Kenia mit dem neuen Jahr beginnt.

Die Eltern hören gespannt zu, was es Neues gibt.



Unsere Kinder werden in den beiden Schulen nach wie vor mit Essen, Medizin und Schuluniformen versorgt. Sie werden zur Schule gebracht und bekommen das nötige Lernmaterial, genießen Schulausflüge und Schulwettbewerbe. Bei dem letzten Elternabend/Versammlung, die während des letzten Kenia-Aufenthaltes von uns einberufen wurde, hatten wir Mühe, alle Eltern unterzubringen. Sie nehmen regen Anteil an der Entwicklung ihrer Kinder und an der Zusammenarbeit mit uns. Wenn die Eltern dann am Schluss zu uns kommen, um uns „Danke“ zu sagen, für alles, was wir für ihre Kin-

der tun, dann ist es egal, welche Sprache man spricht. Die Augen, der Händedruck sagen alles. So einen Augenblick, so einen Händedruck würden wir gerne einmal an jeden einzelnen von Ihnen weiterleiten. Die Dankbarkeit ist so groß, dass Menschen, die einander nicht kennen, für einander da sind, etwas abgeben, teilen und damit Vertrauen schenken. Ihnen, den Eltern, und ihren Kindern. Und auf die wiederum, können alle stolz sein, denn die lohnen das Vertrauen allemal durch Fleiß und Lebensfreude.



Die „Eltern“ sind begeistert, aber noch sehr verhalten im Umgang mit einem Computer.

Auch wenn bekanntlich im September noch kein Weihnachten ist, so hatten wir doch Geschenke in Form von ein paar ausgedienten Firmen-Notebooks im Gepäck. Verständlicher Weise war die Überraschung und die Freude riesig. Mit diesen Notebooks ist jetzt sogar die Computer-Klasse erweitert worden. Der absolute Hit für die Kinder. Von wegen Kinder. Wie gut, dass die älteren von ihnen das hier nicht lesen. Pah! Mit 13 ist man doch kein Kind mehr. Ja, daran müssen wir uns wohl in der Tat gewöhnen, dass aus Kinder Leute werden. Das bewiesen zwei von ihnen ganz besonders ihren Eltern: Wir hatten einem uns sehr lieben Helfer dort vor Ort für ein paar Tage einmal ein Notebook mit nach Hause gegeben, auf dem sich Filme von unseren Kindern befanden, die wir über die Jahre gemacht haben. Da er sehr interessiert war und uns immer sehr unterstützt, wollten wir ihm die Möglichkeit geben, sich einmal mit einem Computer zu beschäftigen und ihm mit den Filmen eine Freude machen. Aber wer zeigte ihm schlussendlich, wie so ein „Ding“ zu handhaben war? Seine Kinder, pardon, seine Jugendlichen. Die strahlten natürlich vor Stolz, weil sie schon ein wenig von dem frisch erworbenen Wissen anwenden, ja, ihrem Vater sogar etwas vormachen konnten.

Als besonderen Lernanreiz für alle Schüler wurde vereinbart, dass, wer über die Woche besonders fleißig, pünktlich und verlässlich war, über das Wochenende einen der Notebooks mit nach Hause nehmen darf. Ein Notebook wird pro Woche vergeben. Die Aussicht auf ein Wochenende mit einem (alten) Gerät, was bei uns mittlerweile fast in jedem Haushalt und da auch oft mehrfach und auf dem neusten technischen Stand zu finden ist, sorgt dort plötzlich für ganz brave und noch fleißigere Schüler. Es bleibt dann dem „Wochengewinner“ nur zu wünschen, dass der Akku auch geladen ist bzw. es nicht allzu häufig Stromausfall gibt.

Nun aber freuen sich alle Schüler erst einmal über die freien Tage und auf Weihnachten. Das ist wohl überall auf der Welt gleich. Und auch dort in Dani sind aus den zumeist mit Batterie betriebenen Radios Weihnachtslieder zu hören, findet man Weihnachtsdekoration und -karten in den Geschäften. Nur, dass dort jetzt Sommer ist



Die KiD-„Kinder“ freuen über die neuen Notebooks und haben auch keine Berührungsängste in Bezug auf die neue Technik - gute Voraussetzungen für die Zukunft.

und statt Glühwein, wie bei uns vielleicht, dort eher kühle Getränke bevorzugt werden. Viele Kinder werden, anders als es wohl überwiegend bei uns der Fall sein wird, kein Geschenk zu Weihnachten bekommen. Dennoch haben sie uns, so scheint es manchmal, ihre Lebensfreude und Zuversicht in die Zukunft voraus. Welch ein Geschenk!



Heike Isbrecht (Mitte) mit engagierten Müttern unserer KiD-Kinder.

Ein bewegtes Jahr für alle Erdteile neigt sich dem Ende. Es ist nicht alles heil, nicht alles gut, nicht alles glatt und auch nicht mit Ende dieses Jahres erledigt. Aber es ist auch so vieles ganz, vollkommen,

hell, warm, freundlich und positiv. Und das ist auch nicht mit Ende dieses Jahres verschwunden. Daran sollten wir denken. Die Kinder winken uns immer so freudig zu, wenn wir kommen und uns nach, wenn wir fahren. Sie haben Vertrauen, in uns, in Sie, in sich und ihre Fähigkeiten und Träume - NATÜRLICH werden uns irgendwann Feuerwehrmänner, Piloten und Ärztinnen zuwinken.

Was bringt einen fast leblosen Barbarazweig im Winter zum Blühen? Man holt ihn in die Wärme und gibt ihm Wasser. Mehr nicht. Alles andere entwickelt sich mit enormer Kraft im Verborgenen.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen von ganzem Herzen für die „Wärme und das Wasser“, mit denen Sie auch dieses Jahr durch Ihre Spenden die Kinder wieder versorgt haben. Mancher fragt sich vielleicht ab und an, und vielleicht auch in Hinblick auf Missverständnisse und Schwierigkeiten, die vor Ort auftauchen, ob alles noch Sinn macht, ob die Früchte der ganzen Arbeit mit den Kindern nicht vielleicht ausbleiben. Was die Zukunft bringt, das weiß niemand, aber die Kinder werden weiter alles, was in ihrer kleinen Kinder-(oder - pardon- Jugendlichen-) macht steht dafür tun, ihre Träume leben zu können. Wir werden sie dabei weiter mit ganz viel Freude unterstützen. Und wir hoffen sehr, Sie alle auch.

Besinnliche und dennoch fröhliche Weihnachtstage, Gesundheit und Zuversicht, „Wärme und Wasser“ für Sie alle und dann einen „blühenden Strauß“ voller guter Gedanken und positiver Erlebnisse im neuen Jahr.

Es grüßt Sie herzlich Ihr KiD-Team

Heidi Siuder *Stephan Lorenz*
Janco Lindner *Heike Isbrecht*
Chae Utte *Manfred Lindner* *Anke Windeler*
Heike Isbrecht